

reichen. Vor den Parteiorganisationen steht die Aufgabe, gerade ihnen zu helfen und dafür zu sorgen, daß das gegenwärtige Niveau der Ausbildung erhöht wird.

Die Jugend ist es, die das Werk ihrer Väter vollenden muß. Genosse Erich Honecker rief anläßlich des Pfingsttreffens der Jugend zu: „Als Erben des Kommunistischen Manifestes seid ihr dazu berufen, zum Wohle des Volkes die revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft zu vollenden.“

Obwohl die Wirksamkeit von Presse, Rundfunk und Fernsehen spürbar gewachsen ist, ersetzen sie doch keinesfalls das persönliche Gespräch, den Gedankenaustausch der Mitglieder unserer Partei mit der Bevölkerung. Die ideologische Arbeit ist Sache der ganzen Partei, Sache aller Mitglieder. Sie orientieren und aktivieren die Kräfte des Volkes durch den Gedankenaustausch im Kollektiv der Mitgliederversammlung, in der Brigade, durch ihr persönliches Beispiel und durch das Gespräch mit den Nachbarn. Schon vor 45 Jahren schrieb Lenin: „Der ist kein Kommunist, der es nicht versteht, einige ehrliche parteilose Arbeiter um sich zu scharen, mit ihnen täglich zu verkehren, sie zu Hause zu besuchen, ihnen im alltäglichen Leben hilfreich zur Seite zu stehen.“

Wenn heute täglich die Mitglieder und Funktionäre neben ihrer fachlichen Arbeit ehrenamtlich im Betrieb oder Wohngebiet wirken, parteilose Helfer um sich scharen, das geistig-kulturelle Leben bereichern, so ist das ein Ausdruck der festen Verbundenheit unserer Partei mit dem Volk. Immer mehr wird das Antlitz unserer sozialistischen Menschengemeinschaft von der Liebe zur DDR, vom Stolz auf das gemeinsam geschaffene Werk und vom Haß gegen die Feinde geprägt. Mit dem sozialistischen Bewußtsein wuchs aber auch das Wissen unserer Bürger und das Bedürfnis, Erfahrungen zu sammeln und ihre Gedanken auszutauschen. Deshalb ist die wichtigste Aufgabe unserer Partei, den geistigen Entwicklungsprozeß der Menschen der sozialistischen Gesellschaft zu lenken und zu leiten.

Von dieser Arbeit hängt es ab, wie jeder Bürger voller Initiative mitarbeitet, wie er am Wettbewerb zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution teilnimmt, volkswirtschaftlich denkt, das ihm anvertraute Volkvermögen maximal zum Wohle aller nutzt und bereit ist, die sozialistischen Errungenschaften gegen die Feinde des Volkes zu verteidigen. Geleitet von dem Grundsatz: Parteiarbeit ist vertrauensvolle Arbeit mit den Menschen, haben die Parteiorganisationen zu gewährleisten, daß das Wissen, die Klugheit, die Kampf- und Lebenserfahrungen aller Genossen in die ideologische Massenarbeit münden. Aus dem spezifischen Wissen des einzelnen wächst die Klugheit des Kollektivs. Die Weisheit des Kollektivs ermöglicht dem einzelnen, seine Pflichten besser zu erfüllen.

Die schnelle Entwicklung der Naturwissenschaften, die rasche Anhäufung des Wissens und die fortschreitende Arbeitsteilung zwingen die Menschen dazu, sich zu spezialisieren. Ähnlich verläuft der Entwicklungsprozeß auf politischem Gebiet. Die Erkenntnisse auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften werden immer umfangreicher. Für unsere Parteiorganisationen ergibt sich daraus die Notwendigkeit, bei der Leitung der politischen Massenarbeit nicht nur der allgemeinen marxistisch-leninistischen Bildung der Mitglieder und Kandidaten größte Aufmerksamkeit zu widmen, sondern auch dafür Sorge zu tragen, daß Gruppen von Genossen tiefer in spezielle Gebiete unserer Politik eindringen. Dabei kann an die unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen der Genossen angeknüpft werden.

In vier Bezirken unserer Republik wurde in einigen Betrieben bekanntlich begonnen, die politische Massenarbeit nach neuen Gesichtspunkten zu leiten. (Siehe dazu „Neuer Weg“ 5/67.) Das betrifft z. B. die Parteiorganisationen des VEB Uhren- und Maschinenfabrik Ruhla und des VEB Carl Zeiss Jena. Die Genossen erhalten von den Parteileitungen für die ideologische Arbeit fest umrissene Aufträge und differenzierte Anleitungen. So beschäftigt sich ein Teil der Genossen gründlich mit den Problemen der sozialistischen Ökonomie

Die ideologische  
Arbeit ist Sache  
aller  
Parteimitglieder

Spezialisierung  
in der politischen  
Massenarbeit